

# Textil und Bekleidung Nordwest

Pressemitteilung

Verband der Nordwestdeutschen  
Textil- und Bekleidungsindustrie e.V.



Moltkestraße 19  
48151 Münster  
Telefon 0251 / 5 30 00-0  
Fax 0251 / 5 30 00-35  
www.textil-bekleidung.de

12. Mai 2011

## Textil- und Bekleidungsindustrie reagiert auf Fachkräftemangel

### Unternehmen haben zunehmend Schwierigkeiten bei der Gewinnung von Fach- und Nachwuchskräften

Die Textil- und Bekleidungsindustrie spürt erste Auswirkungen des Fachkräftemangels. In einer aktuellen Umfrage des Verbandes der Nordwestdeutschen Textil- und Bekleidungsindustrie (Münster) unter seinen Mitgliedsunternehmen hat die Hälfte der Unternehmen angegeben, länger als früher nach qualifizierten Fachkräften suchen zu müssen. Der Verband vertritt 260 Unternehmen der Branche in Westfalen, Niedersachsen, Schleswig-Holstein, Bremen und Hamburg.

„Unsere Mitgliedsunternehmen beklagen insgesamt vor allem die Qualität der Bewerber“, erklärte der Vizepräsident des Verbandes, Wolfgang Brinkmann (Herford). Die Branche benötige sowohl bei der Herstellung von Textilien als auch in der Mode gut qualifizierte Fachkräfte. Die Branche habe sich gewandelt, so Brinkmann. „Statt Masse zählt Klasse. Das schlägt auch auf unsere Anforderungen an Fachkräfte und den Nachwuchs durch“, so der Verbands-Vize. Vor allem im Zukunftsmarkt der technischen Textilien seien Techniker und Ingenieure gefragt, die auf dem neuesten Stand der Technik seien.

Brinkmann betonte, dass die Zukunftsaussichten gerade für Fachkräfte und Akademiker in der Branche außerordentlich gut seien. Nach Schulnoten beurteilt schätzten die Unternehmen die Zukunftsaussichten in der Textilindustrie für Facharbeiter mit 2,3, für Akademiker mit 2,4 ein. In der Bekleidungsindustrie liegen die entsprechenden Werte bei Facharbeitern sogar bei 1,8 und bei Akademikern ebenfalls bei 2,4.

Brinkmann wies als großes Plus der Branche auf deren Internationalität hin. „Wir haben schon Globalisierung gelebt, da kannten die meisten den Begriff noch gar nicht.“ Sowohl die Textil- als auch die Bekleidungsindustrie beschäftige mehr Mitarbeiter im Ausland als im Inland. „Viele unserer Mitgliedsunternehmen vergeben nicht nur Produktionsaufträge ins Ausland, sondern haben dort eigene Produktionsstätten“, so Brinkmann. Grund hierfür

*Der Verband der Nordwestdeutschen Textil- und Bekleidungsindustrie vertritt die Interessen von rund 260 Unternehmen der Branche in Westfalen, Niedersachsen, Schleswig-Holstein, Hamburg und Bremen mit rund 27.000 Beschäftigten und einem Umsatz von knapp 5,8 Mrd. Euro. Er repräsentiert damit gut ein Viertel der gesamten deutschen Textil- und Bekleidungsindustrie. Für die Berichterstattung in den regionalen Medien werden wir immer wieder nach Branchendaten für einzelne Regionen gefragt. Um Ihnen die Arbeit zu erleichtern, führen wir hier die wichtigsten Daten auf:*

	Westf.	OWL	Münsterl.	Krs. ST	Krs. WAF	Krs. COE	Krs. BOR	Nieders.	Schl.-Ho.
Betriebe	194	59	113	66	5	3	39	48	21
Beschäft.	20.558	6.577	10.206	5.405	106	104	4.591	5.193	2.180
Umsatz in Mio €	4.632,6	1.647,5	1.958,9	1.112,8	25,6	18,5	802,0	897,3	310,5

*Hinweis: Für Illustrationen von Berichten über die Textil- und Bekleidungsindustrie können Sie Fotos aus unserer Bilddatenbank herunterladen: [www.textil-bekleidung.de/bilddatenbank.html](http://www.textil-bekleidung.de/bilddatenbank.html).*

seien immer weniger die niedrigeren Lohnkosten, sondern sei vielmehr die Nähe zu den Absatzmärkten. Die durchschnittliche Exportquote liege bei mehr als 40 Prozent. Einzelne Unternehmen kämen sogar auf einen Exportanteil von über 70 Prozent.

„Bei uns verbinden sich die klassischen Vorteile eines bodenständigen mittelständischen Industrieunternehmens mit modernen Aspekten wie Internationalität, Innovation und Vielfalt“, erklärte Brinkmann. Gerade junge Nachwuchskräfte könnten in der Textil- und Bekleidungsindustrie schnell Auslandserfahrung sammeln. „Wer flexibel und belastbar ist, hat bei uns beste Chancen“, so Brinkmann.

Viele Unternehmen hätten angekündigt, ihre Bemühungen um Fachkräfte zu verstärken. Angesichts der demografischen Entwicklung intensivierten viele aber auch die Fortbildung ihrer Mitarbeiter. „Viele Unternehmen haben die Krise zur Fortbildung ihrer Belegschaft genutzt. Das zahlt sich jetzt aus“, sagte der Unternehmer.



*Der Verband der Nordwestdeutschen Textil- und Bekleidungsindustrie vertritt die Interessen von rund 260 Unternehmen der Branche in Westfalen, Niedersachsen, Schleswig-Holstein, Hamburg und Bremen mit rund 27.000 Beschäftigten und einem Umsatz von knapp 5,8 Mrd. Euro. Er repräsentiert damit gut ein Viertel der gesamten deutschen Textil- und Bekleidungsindustrie. Für die Berichterstattung in den regionalen Medien werden wir immer wieder nach Branchendaten für einzelne Regionen gefragt. Um Ihnen die Arbeit zu erleichtern, führen wir hier die wichtigsten Daten auf:*

	<i>Westf.</i>	<i>OWL</i>	<i>Münsterl.</i>	<i>Krs. ST</i>	<i>Krs. WAF</i>	<i>Krs. COE</i>	<i>Krs. BOR</i>	<i>Nieders.</i>	<i>Schl.-Ho.</i>
<i>Betriebe</i>	194	59	113	66	5	3	39	48	21
<i>Beschäft.</i>	20.558	6.577	10.206	5.405	106	104	4.591	5.193	2.180
<i>Umsatz in Mio €</i>	4.632,6	1.647,5	1.958,9	1.112,8	25,6	18,5	802,0	897,3	310,5

*[Hinweis:](http://www.textil-bekleidung.de/bilddatenbank.html) Für Illustrationen von Berichten über die Textil- und Bekleidungsindustrie können Sie Fotos aus unserer Bilddatenbank herunterladen: [www.textil-bekleidung.de/bilddatenbank.html](http://www.textil-bekleidung.de/bilddatenbank.html).*